

Hier ist also die Union Importland, und zwar für den Betrag von rund 1 1/4 Millionen Dollar. Daneben aber ist nicht zu vergessen, dass die Vereinigten Staaten auch für über 1 Million Dollar Taschenuhren ausführen. Nimmt man den Durchschnitt der Jahre 1901/1904, so führte die Union fremde Taschenuhren ein pro Jahr für 2 Millionen Dollar = 8 Millionen Mark, eine geradezu klägliche Summe im Hinblick darauf, dass sie 84 Millionen Einwohner zählt, und dass man ihren Nationalreichtum auf 94 Milliarden Dollar im Jahre 1900 berechnete.

Deutschland hat bei 60 Millionen Einwohnern eine Einfuhr von Taschenuhren im Werte von 16 Millionen Mark, also das Doppelte von dem der Union!

Weitaus der grösste Teil der Einfuhr der Union in Taschenuhren stammt aus der Schweiz. Von dorthier bezogen die Vereinigten Staaten von Amerika für 1000 Dollar

1893:	1497	=	85	Proz. der Einfuhr,
1897:	959	=	86	" " "
1901:	1318	=	78	" " "
1902:	1628	=	81	" " "
1903:	1820	=	84	" " "
1904:	1940	=	82	" " "

Zu mehr als 80 Proz. stammt also die Einfuhr der Union an Taschenuhren aus der Schweiz. In den Rest teilen sich

	Deutschland	Italien in 1000 Dollar	Frankreich	Grossbritannien
1893:	141	1	87	16
1897:	79	2	69	10
1901:	123	31	104	101
1902:	137	54	73	108
1903:	124	61	72	101
1904:	136	72	92	123

Auffallend ist die Einfuhr der Union an Taschenuhren aus Italien, die langsam, aber sicher vorwärts kommt. Sollte das mit der steigenden italienischen Einwanderung der Union im Zusammenhange stehen?

Was dann die Ausfuhr der Union an Taschenuhren angeht, so ist dazu folgendes zu bemerken:

Das Hauptabsatzgebiet für amerikanische Taschenuhren ist Britisch Nord-Amerika. Dieses Gebiet wird mit amerikanischen Erzeugnissen direkt überschwemmt. Die Union exportierte dorthin im Jahre 1893 für 34000 Dollar, 1897 für 241000 Dollar, 1901 für 364000 Dollar, 1903 für 531000 Dollar, 1904 für 621000 Dollar. Hier hat sich also die amerikanische Industrie ein warmes Nest eingerichtet.

Neben Kanada kommen als Abnehmer amerikanischer Taschenuhren in Betracht:

	Grossbritannien in 1000 Dollar	Japan
1893:	45	24
1897:	226	102
1901:	134	180
1902:	152	96
1903:	140	134
1904:	155	39

In etwas bescheidet die Union auch die Märkte von

	Süd-Amerika	Britisch Australien Ausfuhr in 1000 Dollar	Britisch Afrika
1893:	43	16	2
1897:	97	31	41
1901:	162	61	78
1902:	102	65	82
1903:	76	31	50
1904:	84	91	13

Unsere Ausfuhr an Uhren stellte sich im ganzen in

	Wand- und Stutzuhren auf 1000 Mk.	Taschenuhren u. Gehäusen
1892:	10172	1131
1895:	6668	1035
1897:	7906	1667
1900:	11933	1199
1901:	12829	1852
1902:	18546	1495
1903:	18223	1347
1904:	15676	?

Davon gingen nach der Union in Wand- und Stutzuhren im Jahre in 1000 Mk.

1892:	131	=	1,3	Proz. der Ausf.,	1901:	194	=	1,5	Proz. der Ausf.,
1895:	88	=	1,3	" " "	1902:	412	=	2,2	" " "
1897:	150	=	1,9	" " "	1903:	687	=	3,8	" " "
1900:	225	=	1,9	" " "	1904:	818	=	5,2	" " "

In Taschenuhren haben wir im Jahre 1894 für 107000 Mk. und 1898 für 194000 Mk. ausgeführt; sonst haben wir die 100000 Mk.-Linie nie erreicht.

Wie aus obiger Aufstellung hervorgeht, haben wir unsere Ausfuhr an Standuhren nach der Union in den letzten Jahren an und für sich nicht unbeträchtlich gesteigert. Daneben hat aber auch die Union als Absatzmarkt im Rahmen unserer Ausfuhr ganz entschieden an Bedeutung gewonnen. Es kann nun keinem Zweifel unterliegen, dass unsere Ausfuhr in Standuhren noch einer ganz bedeutenden Steigerung fähig ist, und dass diese Steigerung in dem Augenblick eintreten würde, wo die Amerikaner mit ihren Zöllen in etwas heruntergehen wollten. Jetzt zahlen unsere Uhren eine Eingangsabgabe von 40 Proz. vom Werte! Gelänge es, diesen Zoll auf nur 30 Proz. zu drücken, so würden wir zweifellos eine Steigerung unserer Ausfuhr nach drüben eintreten sehen. Die bevorstehenden Vertragsverhandlungen mit der Union sollten in dieser Hinsicht nicht ungenützt gelassen werden.

Die Amerikaner könnten ruhig eine Reduktion ihrer Zölle eintreten lassen. Denn sie sind

1. in Standuhren ein Ausfuhrland geworden; sie schicken für 2 Millionen Mark mehr ins Ausland als sie einführen.

2. Ihre Standuhrenfabrikation steht so gefestigt da, dass sie jeder fremden Konkurrenz gewachsen sind. Die Censusberichte machen über die Herstellung von „Clocks“ folgende Angaben:

	1880	1890	1900
Anzahl der Etabl.	22	27	46
Beschäft. Personen	3940	3491	6037
Gezahlte Löhne	1622000	1808000	2650000 Dollar,
Wert der Produktion	4110000	4228000	7157000 "

An einer Minderung der amerikanischen Zölle auf Taschenuhren sind wir nicht interessiert. Auch diese amerikanische Industrie hat sich gut entwickelt.

	1880	1890	1900
Anzahl der Etabl.	11	19	13
Beschäft. Personen	3346	6595	6880
Gezahlte Löhne	1712000	3587000	3586000 Dollar,
Wert der Produktion	3271000	6051000	6822000 "

Unsere Einfuhr an Standuhren aus der Union ist gering. Das Maximum waren 23000 Mk. im Jahre 1899. Hingegen finden amerikanische Taschenuhren und Gehäuse den Weg nach Deutschland in steigendem Umfange:

Einfuhr in 1000 Mk.			
1893:	23	1896:	17
1894:	21	1897:	40
1895:	19	1898:	42
1899:	48	1902:	49
1900:	24	1903:	62
1901:	23	1904:	84
Durchschn.:	21	33	32
			65

In Taschenuhren sind wir der amerikanischen Industrie gegenüber Einfuhrland, für Standuhren Ausfuhrland. Im neuen deutschen Vertragstarif sind die Zölle des autonomen Tarifs herabgesetzt worden, und zwar

